

Liebe Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft Marienbachtal!

... und plötzlich ist alles ganz anders ...
ein Virus durchkreuzt unsere Pläne und bringt
auch das kirchliche Leben zum Stillstand.

Anders leben – damit andere überleben können

Wir sind aufgewühlt, spüren unsere Bedürftigkeit
und Angewiesenheit, erleben „Tage ohne“,
weil wir auf viele liebgewordene Gesten,
Kontakte, Gewohnheiten und auf geistliche
Nahrung verzichten müssen. **Sogar die
Liturgiefeiern der Kar- und Ostertage entfallen
und die Erstkommunionfeiern müssen verlegt
werden.** Planung ist momentan nicht möglich
und deshalb erscheint auch kein Osterpfarrbrief.
Wir sind deshalb dankbar für die Möglichkeit
dieser Veröffentlichung im Amtsblatt der
Gemeinde Dittelbrunn.

Aber abgesagt ist noch längst nicht alles:

Unsere Kirchen sind tagsüber geöffnet, denn das
persönliche Gebet kann niemals abgesagt werden..

Jeden Tag wird live aus Würzburg eine liturgische
Feier übertragen; www.bistum-wuerzburg.de
www.marienbachtal.de

Auch ARD, ZDF, BR...

erweitern die Gottesdienstübertragungen
und weitere digitale Angebote sind zu finden.

Ostern ist für uns Christen das „**Fest der Feste**“,
der Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens
und trotz der Coronakrise soll Ostern für uns
nicht sang- und klanglos vorübergehen.

Finden wir alternative Möglichkeiten,
diese glaubenswichtigen Tage zu begehen und
kümmern wir uns besonders um **einsame und
ältere Menschen**. Auch ein telefonisches Ge-
spräch kann Wunder wirken und aufbauend sein.

Viele Nachrichten sind momentan in den
Hintergrund geraten und deshalb ist auch die
abrupte Beendigung der **Misereor-Fastenaktion**
unter dem Leitwort „Gib Frieden“ sehr
bedauernswert. Während der **Vierzig Heiligen
Tage** sollte unser Blick auf die Arbeit der
Misereor- Partnerorganisation im Libanon und in
Syrien gelenkt werden. Wie global und vernetzt
unsere Eine Welt ist, wurde uns wieder mal durch
die Corona-Pandemie deutlich. Was irgendwo
geschieht, hat weltweite Auswirkungen. Deshalb
müssen wir grenzübergreifend zusammenstehen.
Ohnmacht und Abstumpfung dürfen nicht die
Oberhand gewinnen, denn wir können auch der
Globalisierung der Gleichgültigkeit widerstehen!

Wer **Misereor** unterstützen will, damit alle
zugesagten Projekte weltweit finanziert werden
können, kann die Spende in den Pfarrbüros oder
Pfarrhäusern einwerfen oder auch überweisen:

St. Rochus - DE 07 793 501 01 00 00 250 332
Kennwort: „Misereor“ (Sparkasse Dittelbrunn)
oder Ktn. auf den Misereor-Spendentüten



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Ostern geschah damals und geschieht immer
wieder neu, wenn wir gegen alles Todbringende
aufstehen für das Leben.

„Auferstehung ist der Aufstand gegen
alle Hindernisse des Lebens, gegen alles, was
Leben einengt, kreuzigt und vernichtet.“ (A. Grün)



Auch die Gedanken des Aachener
Bischofs Klaus Hemmerle (1929-94)
können uns Orientierung geben:

„Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.
Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.“

Dazu wünsche ich uns allen –
auch im Namen von Pfarrer Stefan Mollner
und Gemeindefereferentin Ida Ziegler
„alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.“

Ihr Pfarrer

Gerhard Staudt

